



Pressemitteilung

09. September 2014

Mehrwertsteuer steigt – Saunabesuche werden teurer

16,3 Millionen Besucher öffentlicher Saunabäder in Deutschland werden nach dem Willen der Länderfinanzministerien mit drastischen Preiserhöhungen rechnen müssen. Aus finanztechnischen Gründen wurde beschlossen, die seit 1968 geltende Umsatzsteuerermäßigung abzuschaffen. Die Badbetreiber müssen ab 1. Januar 2015 an das Finanzamt 19 Prozent statt wie bisher 7 Prozent Mehrwertsteuer aus dem Saunaeintritt abführen.

Nach Berechnungen des Deutschen Sauna-Bundes wird es in den öffentlichen Saunabädern deshalb zu erheblichen Besucherrückgängen kommen. Die mit dem Saunabaden verbundenen Präventionsziele wie Erkältungsvorbeugung, Stressabbau und Krankheitsvermeidung werden dadurch ausgehebelt. „Dies kann der Gesetzgeber eigentlich nicht wollen, denn schließlich wurde die Umsatzsteuerermäßigung auf den Saunaeintritt aus gesundheitspolitischen Gründen eingeführt“, erläutert Rolf-Andreas Pieper, Geschäftsführer des Deutschen Sauna-Bundes in Bielefeld.

Allein die Zahl der Saunabesucher, die wöchentlich in die Sauna gehen, wird nach Verbandsangaben um knapp 10 Prozent sinken. Rolf-Andreas Pieper: „Insgesamt entsteht der Branche ein volkswirtschaftlicher Schaden von mehr als 200 Millionen Euro. Ein Großteil der 2.150 öffentlichen Saunabäder kommt in erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten.“

Der erwartete Rückgang der Saunabesucher würde darüber hinaus in den Städten und Gemeinden ein „Bädersterben“ hervorrufen, da gut besuchte Saunaanlagen als Bestandteil öffentlicher Bäder wesentlich zu deren Finanzierung beitragen. Besonders betroffen wären auch die etwa 650 kleinen und mittelgroßen, privatwirtschaftlich geführten Saunaanlagen, die durch die zusätzliche finanzielle Belastung in echte Existenznot gerieten.

Der Deutsche Sauna-Bund setzt sich deshalb seit Bekanntwerden der beschlossenen Mehrwertsteuererhöhung für die Beibehaltung der jetzigen Besteuerungspraxis ein. Verbandsgeschäftsführer Rolf-Andreas Pieper: „Jetzt ist die Politik gefordert, ein Machtwort zu sprechen. Einem nackten Mann greift man nicht so schamlos in die Taschen!“

Kontakt:

*Deutscher Sauna-Bund e.V., Bielefeld
Hans-Jürgen Gensow
Tel.: 0 52 1/9 66 79-18
Fax: 0 52 1/9 66 79-19
info@sauna-bund.de
www.sauna-bund.de*